

	Objekt: Anhalt-Bernburg: Fürstentum
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.
	Inventarnummer: 18236635

Beschreibung

Die Anhalt-Bernburgischen Münzstätten Harzgerode und Bernburg sind 1758-1763 von den preußischen jüdischen Münzentrepreneurs betrieben worden. Ab 1759/1760 sind die anhaltischen Münzen auch in den preußischen und sächsischen Münzstätten der Münzentrepreneurs Ephraim und Itzig produziert worden. Die Anhalt-Bernburgischen Münzen gehören zu den geringhaltigsten Münzen des Siebenjährigen Krieges.

Vorderseite: Auf Mauer mit Tor schreitender gekrönter Bär nach links.

Rückseite: Wertbezeichnung und Jahreszahl in vier Zeilen.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.28 g; Durchmesser: 17 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1761
	wer	
	wo	Deutschland
Beauftragt	wann	
	wer	Viktor II. Friedrich von Anhalt-Bernburg (1700-1765)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Münzhandlung Ludwig Grabow (Rostock)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Deutschland

[Zeitbezug]

wann

18. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- 1/48 Taler (6 Pfennige)
- Architektur
- Bronze
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Tier
- Weltliche Fürsten

Literatur

- J. Mann, Anhaltische Münzen und Medaillen vom Ende des 15. Jahrhunderts bis 1906 (1907 Nachtrag 1916) Nr. 666..